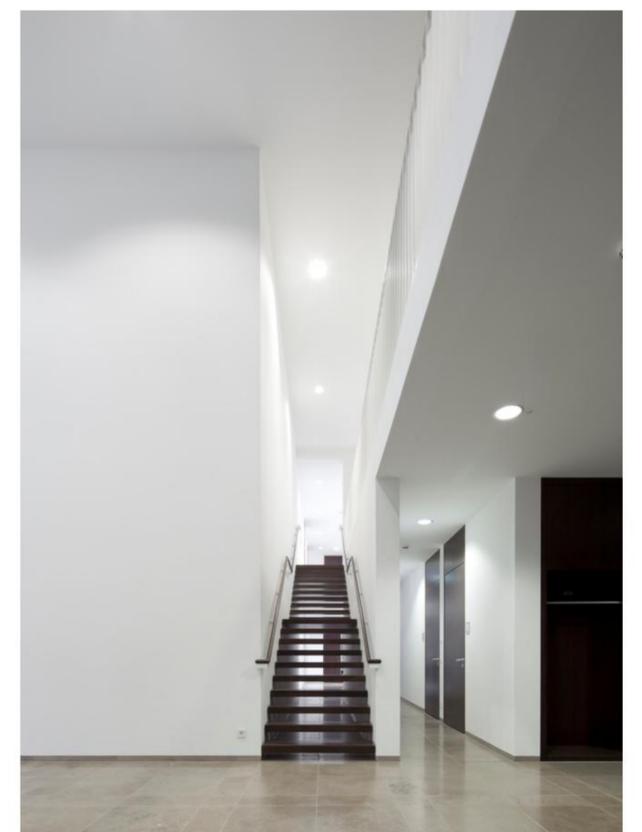
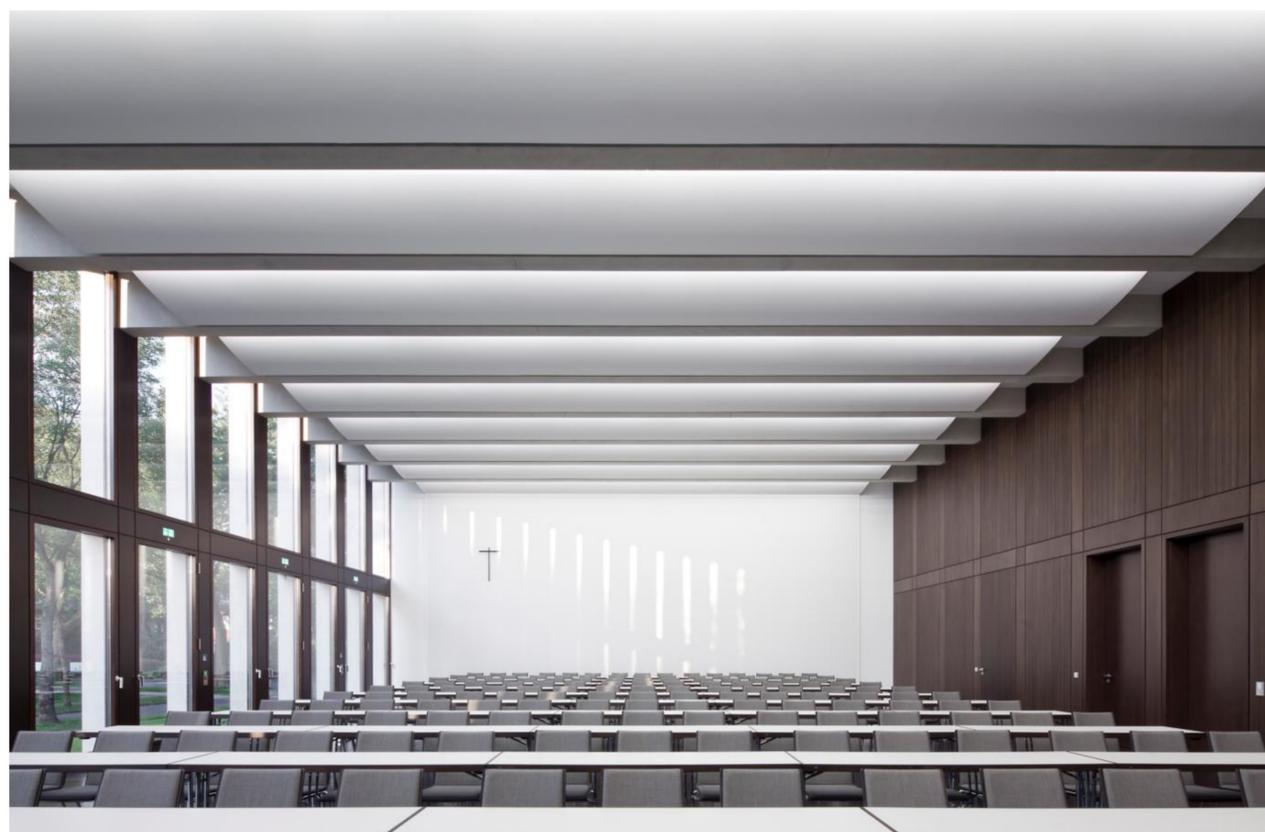
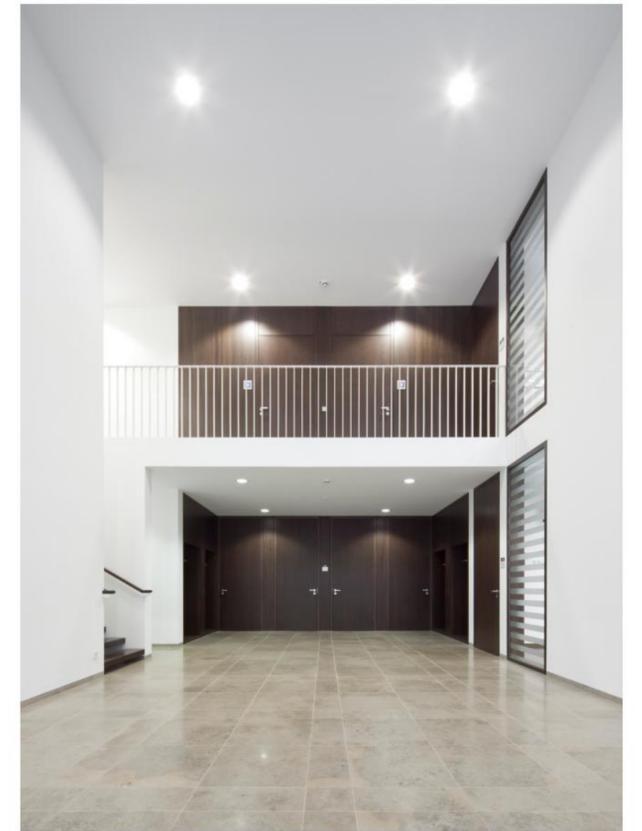


Grundriss Erdgeschoss





Erläuterungstext

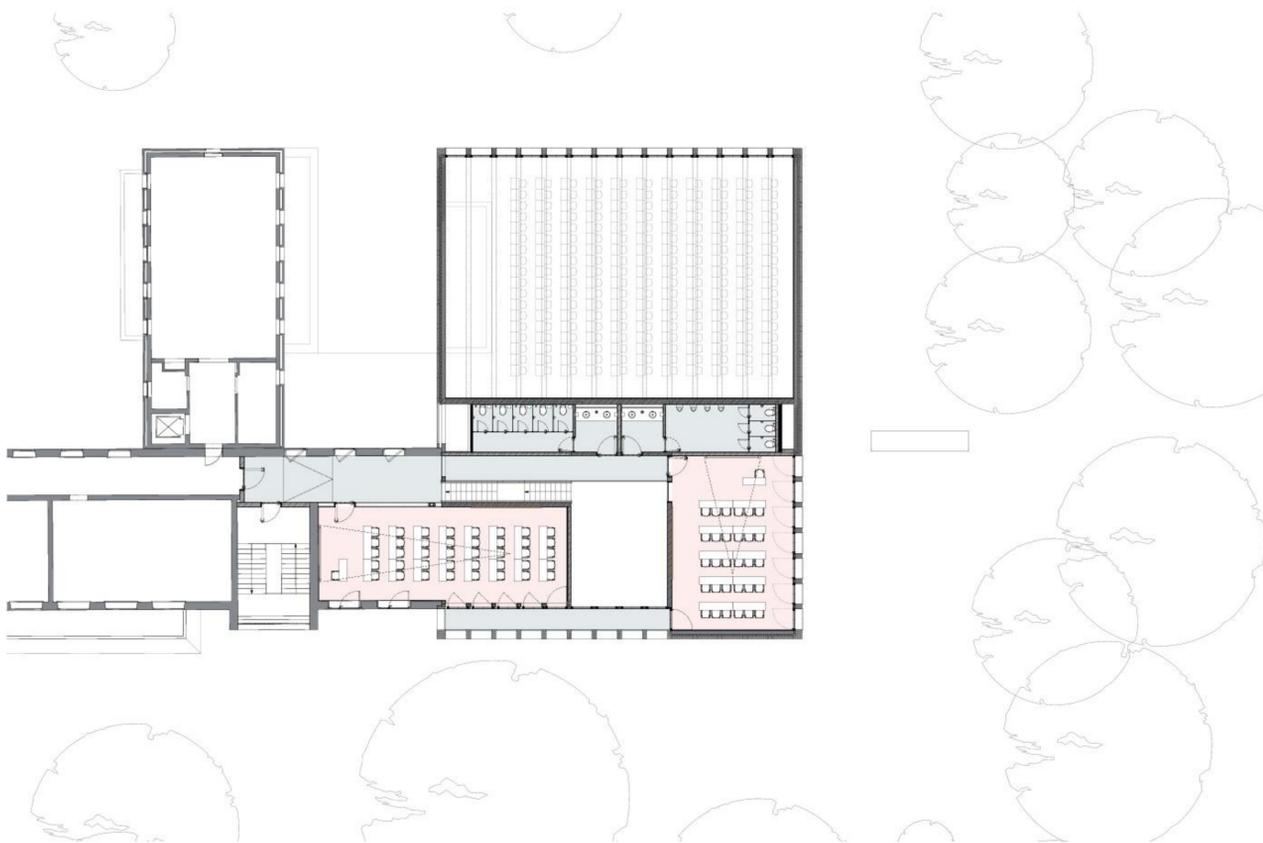
Das bestehende Gebäudensensemble der Katholischen Fachhochschule Münster sollte im Rahmen eines Wettbewerbs 2004 um ca. 50 % der jetzt bestehenden Nutzfläche erweitert werden.

Auslober und Bauherr ist das Bischöfliche Generalvikariat des Bistums Münster.

Die Neubaumaßnahme ist auf einem Bandrastermodul von 1.00m/0.25m aufgebaut. Dieses Modul ist aus dem Altbau abgeleitet. Das Bandmodul ist in der Fassade als Gestaltungsprinzip ablesbar. Die elementierte Fassade besteht aus scharfkantigen geschliffenen Sichtbetonfertigteilen mit mittelgrauer Splittestreueung. Die 1.00 m breiten Fenster liegen innenbündig zwischen 50 cm tiefen und 25 cm breiten Lisenen. Alle geschlossenen Elemente liegen aussenbündig zwischen den Lisenen.

Die vorgeschlagenen Fassaden entsprechen in ihrer gestalterischen Proportion der gestellten Aufgabe. Die konsequente rasterartige Lochstruktur macht den Inhalt der öffentlichen Funktion ‚Hochschule‘ eindeutig von außen sichtbar. Konsequenter ist in diesem Zusammenhang auch die Beibehaltung des Gestaltungsprinzips bei den geschlossenen Wandflächen durchgehalten.

Bei den offiziellen Einweihungsfeierlichkeiten wurden die neuen Räumlichkeiten von Bischof Dr. Felix Genn feierlich gesegnet. Studenten und Mitarbeiter freuten sich gemeinsam über das „großzügige und helle Haus“. Nach Auffassung des Preisgerichtes im Wettbewerb liegt die Stärke der Arbeit vor allem darin begründet, dass es den Verfassern gelingt, der KFH zur Piusallee eine unzweifelhafte ‚Adresse‘ zu geben die sich maßstäblich in die vorhandene Umgebung einpasst, ohne sich anzubiedern.



Grundriss Obergeschoss

